

P r o t o k o l l
**über die 23. Sitzung des Ortsbeirats Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt,
Lewenberg am 14.12.2011**

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Ort: Raum 110, Rathaus - Am Markt

Anwesenheit

ordentliche Mitglieder

Fuest, Stephan	CDU/FDP-Fraktion
Haften, Christian	CDU/FDP-Fraktion
Pötter, Jochim	CDU/FDP-Fraktion
Strähnz, Michael	Fraktion Die Linke
Villwock, Regina	SPD/Grüne-Fraktion
Wehner, Steffen	SPD/Grüne-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Verwaltung

Gäste

Fritsch, Manuela

Leitung:	Wehner, Steffen
Protokoll:	Wehner, Steffen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien
4. Schüler-Hol-und-Bringverkehr an der Fritz-Reuter-Schule
5. Jahresplanung 2012
6. Sonstiges

Protokoll**Zu TOP 1:**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2:

Die Tagesordnung und das Protokoll werden bestätigt.

Zu TOP 3:

Der Vorsitzende berichtet, dass die CDU/FDP-Fraktion drei neue Mitglieder benannt habe. Als ordentliches Mitglied Herrn Joachim Pötter und als stellv. Mitglieder Frau Juliane Dierich und Herrn Helmut Voegelke.

Weiterhin organisierte der Vorsitzende ein Treffen mit Schülern, einem Lehrer des Wirtschaftsgymnasiums und der IHK sowie der Handwerkskammer als Folgetreffen des Open Space „Move Your Town“.

Die ersten Schweriner Herzwochen verliefen erfolgreich und sollen auch in 2012 wieder stattfinden.

Der Vorsitzende war bei einem Vor-Ort-Termin am Tunnel Lübecker Straße. Es wird eine Drainage vor beiden Aufzügen eingebaut. So soll das Einlaufen von Regenwasser verhindert werden, was bislang häufig zu Störungen führte. Es wird ein neuer Handlauf eingebaut und eine Rinne, in der Fahrräder geschoben werden können. Die Fahrstuhlkabinen messen nur 1,40 Meter in der Tiefe. Die Schächte sind allerdings für Kabinen mit einer Tiefe von 1,65 Metern ausgelegt. Jedoch wäre auch eine Kabine von 1,65 Metern zu klein für Fahrräder. Ein Vertreter des Verkehrsministeriums warf dennoch die Frage auf, ob der Gesamtbau voll förderfähig wäre, da in der beantragten und genehmigten Planung 1,65-Meter-Kabinen vorgesehen waren. Wenn aufgrund dieser Abweichung die Fördersumme reduziert würde, dann würde auch das Land seinen Förderanteil entsprechend reduzieren.

Durch den Eingangsbereich des Tunnels ist der Hof des angrenzenden Grundstücks („Elektro Eckstein“) nicht mehr mit Lieferfahrzeugen zu erreichen. Der Hausbesitzer gab an, dass ihm eine Planung vorgelegt wurde, in dem die Zufahrtsbreite für Lieferfahrzeuge ausreichend war. Aufgrund der abweichenden Ausführung könnte es zu einem Rechtsstreit zwischen der Stadt und dem Hauseigentümer kommen.

Zu TOP 4:

Frau Fritsch, die Vorsitzende des Elternrats der Fritz-Reuter-Schule, schildert zwei Problemlagen. Zum Einen fürchtet sie andauernd überhöhte Geschwindigkeiten der Fahrer in der Fritz-Reuter- und in der Voß-Straße.

Zum Andern regt sie an, dass vor dem Eingang der Schule eine Hol- und Bringzone für Schüler eingerichtet wird, da zu viele Eltern während des Bringens und Abholens ihrer Kinder die Von-Thünen-Straße blockierten.

Der OBR fordert die Verwaltung auf, rund um die Schule verdeckte Geschwindigkeitskontrollen vorzunehmen. Das Ergebnis der Messungen soll dem OBR unaufgefordert mitgeteilt werden.

Was die Hol-und-Bringzonen angeht, folgt der OBR dem Beschluss 2473/2009. Somit spricht sich der OBR dafür aus, dass im Rahmen der Einführung einer Anwohnerparkzone überprüft wird, ob man unmittelbar vor der Fritz-Reuter-Schule in der Von-Thünen-Straße fünf Kurzparker-Parkplätze ausweisen kann.

Es besteht jedoch auch Skepsis. Durch das Ausweisen von Kurzparker-Parkplätzen würden die Parkmöglichkeiten für Anwohner weiter verknüpft. Daher müsste rigoros kontrolliert werden, dass Eltern die ausgewiesenen Parkplätze ausschließlich zum Halten nutzen, um Kinder ein- oder aussteigen zu lassen.

Sollten Eltern auf den benannten Stellflächen parken und ihre Kinder in das Gebäude begleiten, muss dies geahndet werden. Die Aufhebung einer eventuellen Hol-und-Bringzone muss als Option bei der Ausweisung mit beschlossen werden.

Zu TOP 5:

Es wird beschlossen, noch öfter vor Ort zu tagen und dabei nach Möglichkeit Vereine zu besuchen.

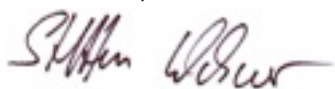
Konkret ins Auge gefasst werden folgende Themen:

- Ortsbegehung im Frühjahr, um Schäden zu dokumentieren.
- Neubau eines Edeka-Marktes am Lewenberg. Das benachbarte Hospiz fürchtet Lärmbelästigung.
- Das Ausweisen von Parkzonen
- Spielplatz hinter der Külz-Str.
- Vorstellung der Kontaktstelle Klimaschutz
- Gemeinsame Sitzung mit dem OBR Schelfstadt

Zu TOP 6:

Es liegt nichts vor.

Schwerin, den 23.12.2011



Steffen Wehner
Vorsitzender